

Jacobs Heyrath.

Die Botschaft/welche Rahel ihrem Vater Laban von Jacobs Ankunfft bringet/mag gar angenehm gewesen seyn. Wie ich mir die ganze Begebenheit einbilde/und aus denen in der Schrift erzählten Umständen muth-masse/so wird Rahel nach Hause seyn gelauffen kommen/und gesagt haben: Lieber Vater/ich traff iezo draussen auff dem Felde bey dem Wasser-Brunnen einen artigen frembden Schäfer an. Er bezeigte sich über alle Massen complaisant. Der Vater weiß/das ein grosser Stein vor dem Loche des Brunnens lieget/und das viel Personen dazu gehören/wenn man denselben weg heben und die Schafe träncken will. Dem frembden Schäfer aber war dieses was geringes/das er mir zu Liebe den schweren Stein alleine abwälzete. Er tränckete meine Schafe. Dabey blieb es nicht: Er herzte und küste mich auch. Und was das seltsamste war/so schienen seine Augen selbst ein Brunn zu seyn/indem bey diesen seinen Caressen das Wasser der Thränen häufig heraus quolle.

Solche Liebes-Bezeugung kam mir zwar frembde vor: Denn mein Mund und Antlitz ist noch niemahls von dergleichen Feuchtigkeit benehet worden: Aber was wolte ich thun? Ich konte ja die herrliche Liebe nicht verachten/viel weniger den guten Menschen von mir stossen: Zumahl da er sich zu erkennen gab/das er ein naher Vetter/und des lieben Vaters Frauen Schwester/der Rebecca/Sohn wäre.

So lautet ohngefehr ihr Vorbringen. Ich höre auch nicht/das Rahel wegen dieser angenommenen Caressen von ihrem Vater gescholten wird/sondern er ist darüber so froh als die Tochter. Und ob man ihn zwar nicht mehr unter die jüngsten Leute rechnen darff/welche des Tanzen- und Springens gewohnt sind; so machet ihm doch iezo diese fröhliche Post so hurtige Beine/das er dem Vetter geschwinde entgegen laufft: Er empfänget ihn auff's freundlichste/fället ihm umb den Hals/und küsst ihn.

Der Anfang zu Jacobs Fortune in Labans Hause lästet sich wohl an/und findet der Gast lauter freundliche Gesichter und Gemüther. Er darff auch wenig Worte verlieren/so bekömmt er gleich die Vertröstung/er soll nach geleisteten siebenjährigen Diensten mit Labans jüngsten/liebsten und schönsten Tochter/der Rahel/ins Braut-Bette steigen.

Und wie die vergnügte Liebe ein angenehmer Zucker ist/welche alle Säure des Lebens versüßet: Also schmecket auch der verliebte Jacob wenig von der Unannehmlichkeit seines sauren Dienstes. Die 7. Jahre verfließen ihm so geschwinde/als eine Woche/oder sieben einzele Tage. Es wird ein herrliches Hochzeit-Mahl ausgerichtet. Jederman gratuliret dem Bräutigam zu der schönen Braut. Ihre Gespielinnen bleiben mit ihrer Freuden-Bezeugung nicht zurücke/und singen ihr zu Ehren ein Braut-Lied. Absonderlich erweist sich Jacob in der ersten Hochzeit-Nacht/wie die vergnügtesten Bräutigamme zu thun pflegen. In seinem Herzen findet er an seiner Liebsten Angesichte bey der größten Dunkelheit der Nacht den schönsten gestirnten Himmel. Er ziehet die holden Blicke ihrer Augen allem Glanze der Sternen vor. Aber die anbrechende Morgen-Röthe weist ihm ein paar dunkle Lichter. Er befindet/das seine Vergnügung in der Einbildung bestanden/und das er an stat der schönsten Rahel die heßliche Lea mit dem blöden Gesichte geherhet habe.

Der gute Bräutigam kan seinen Unmuth darüber unmöglich bergen. Mich dünckt/ich höre ihn mit Laban also expostuliren: Herr Vater/heisset dieses Parole gehalten/und werden meine treuen Dienste also belohnet/das man mir an statt der versprochenen Liebste eine andere Person/die ich niemahls begehret habe/in das Bette an meine Seite practiciret? Das ist nicht ehrlich gehandelt: Das ist ein Betrug/dessen Schändlichkeit aller Welt muß bekandt werden. Doch was vermag nicht ein freundliches Wort bey einem sanftmüthigen Geiste? Darumb ist der gute Jacob leichte wieder zu gewinnen und zu überreden; Nach Landes Gewohnheit richte sich die Ordnung im Heyrathen unter Geschwistern sonderlich nach der Ordnung der Geburth/und könne die jüngste Tochter vor der ältesten in keinem Braut-Kranke prangen/viel weniger hätte durch Labans Versprechen solcher in der Natur selbst gegründete Gebrauch können abgeschafft werden. Er gehet mit dem Schwieger-Vater einen neuen Contract ein/krafft dessen er zwar die Lea behalten/doch aber auch gegen einen andern siebenjährigen Dienst die Rahel noch einmahl verdienen soll: Nach solcher ausgestandenen Zeit muß endlich Laban sein Wort halten. Da denn Jacob das Ziel seines Wunsches erreicht/und bey der andern Hochzeit die süße Vergnügung eines glückseligen Liebhabers im Werke selbst empfindet. So höret

man demnach in dieser Sonata:

- (1) Die Freude des ganzen Hauses Labans über der Ankunfft des lieben Vetter-Jacobs.
- (2) Jacobs durch den verliebten Scherz erleichterte Dienstbarkeit.
- (3) Dessen Hochzeit/die Glücks-Wünsche/und das von der Rahel Gespielinnen gesungene Braut-Lied.
- (4) Den Betrug Labans/da er dem ehrlichen Vetter und Bräutigam an statt der Rahel die Lea an die Seite leget.
- (5) Den in der Hochzeit-Nacht vergnügten Bräutigam/daben ihm zwar das Herz was böses saget/er aber solches gleich wieder vergisset und einschläffet.
- (6) Jacobs Verdruß über dem Betrüge.
- (7) Jacobs neue Hochzeit-Freude oder die Reprise des vorigen.

Suonata terza.

Il Maritaggio di Giacomo.

La gioia della famiglia di Laban per la gionta di Giacomo loro parente.

The musical score is written for piano in G major and 6/8 time. It consists of six systems of two staves each. The first system begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The melody in the treble staff features several trills marked 'tr.' and a trill in parentheses '(tr.)' at the end. The bass staff is mostly empty in the first system. The second system continues the melody with trills 't.' and 'tr.' in both staves. The third system shows a more active bass line with a trill 't.' in the bass staff. The fourth system continues the melodic and harmonic development. The fifth system features a trill 't.' in the treble staff. The sixth system concludes the piece with a trill 't.' in the treble staff and a final chord in both staves.

This page of musical notation, numbered 147, features seven systems of music for a piano. Each system consists of a treble and a bass staff. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, trills (tr.), and slurs. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

La servitù di Giacomo faticosa si, alleggerita però per l'amor verso Rahel, collo scherzo degli amanti mescolati.

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The time signature is 6/8. The music is characterized by a mix of chords and melodic lines. Trills (t.) are marked in the first, second, and third systems. The tempo 'allegro' is indicated in the fifth system. The score concludes with trills (tr.) in the sixth system.

un poco adagio

allegro

tr.

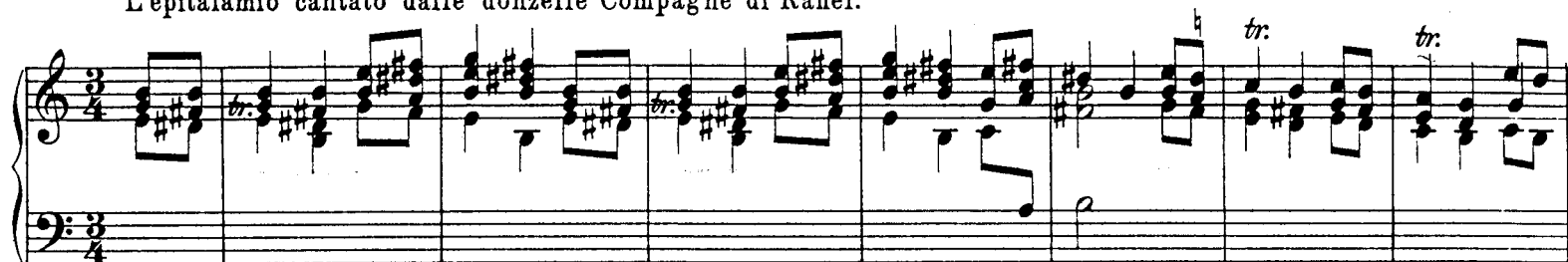
tr.

tr. *t.*

tr.

Da Capo al

L'epitalamio cantato dalle donzelle Compagne di Rahel.



L'allegrezza delle nozze, e le Congratulationi.



The musical score is written for piano and consists of six systems. Each system contains a treble staff and a bass staff. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piece concludes with a double bar line and a final chord in the treble staff.

L'inganno di Laban.

This musical score is written for piano in 3/4 time. It consists of seven systems of two staves each (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#), and the tempo is marked with a '3' over a '4'. The score features a variety of musical notations, including eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'tr.' (trill). There are also some unusual markings, like a circled '8' in the bass staff of the second system and a circled '2' in the bass staff of the third system. The piece concludes with a final cadence in the seventh system.



This page contains seven systems of musical notation, each consisting of a treble and bass staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and trills. The first system shows a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a single note. The second system features a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a single note. The third system shows a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a single note. The fourth system features a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a single note. The fifth system shows a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a single note. The sixth system features a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a single note. The seventh system shows a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a single note. The notation is written in a standard musical style with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 4/4.



Lo sposo amoroso e contento.



Il cuore gli predice qualche male.



piano *più piano* *t.*

si rincora. *forte* *t.* gli vien sonno. *piano*

egli si desta. *forte* *piano* si addormenta.

Il dispiacer di Giacobbo nel vedersi ingannato. *t.* *t.*

t.

Si replica l'allegrezza delle nozze.

Il fine della Suonata terza.

D. D. T. IV.